

Kranken Kindern eine Hilfe

Framo Morat unterstützt Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe

EISENBACH. Bereits seit mehreren Jahren spendet die Belegschaft des Eisenbacher Zahnrad- und Antriebsspezialisten Framo Morat zugunsten hilfsbedürftiger Organisationen oder in Not geratener Menschen. Diese Tradition fand auch in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Auf Empfehlung eines Mitarbeiters entschied sich das Gremium, bestehend aus Betriebsrat und Mitgliedern der Geschäftsleitung, die Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe in Schönwald zu unterstützen. Hier gilt das Leitbild „Die Familie ist der Patient“.

Joachim Gloeden (Betriebsratsvorsitzender) und Hamida Magidi (Mitglied des Betriebsrats) übergaben im Auftrag der Belegschaft Ilona Mahamoud, der Verwaltungsleiterin der Katharinenhöhe den symbolischen Scheck über 1800 Euro. Mahamoud bedankte sich herzlich. Das Geld wird für die Erweiterung und Umgestaltung des Spielgeländes im Freien un-

ter anderem mit behindertengerechten Spielstationen eingesetzt.

Jährlich erkranken in Deutschland etwa 1800 junge Menschen an Krebs. Ungefähr doppelt so viele werden mit einem schweren Herzfehler geboren. Der Alltag junger Menschen und ihrer Familien verändert sich entscheidend durch solch eine Diagnose. So entstand das Konzept der Katharinenhöhe, das verschiedene Therapiemöglichkeiten für unterschiedlichste Beeinträchtigungen bietet – von der familienorientierten Behandlung für Kinder bis zur kleingruppenorientierten Behandlung für junge Erwachsene. Rehabilitation unterstützt den medizinischen Heilungserfolg durch die Wiederherstellung eines tragfähigen familiären Gleichgewichts. Die Klinik bietet den Betroffenen und Familien den Rahmen, wieder Zeit zu finden und Kraft zu schöpfen, die während einer Therapie oft verloren geht.



Ilona Mahamoud von der Katharinenhöhe (Mitte) nimmt von Joachim Gloeden und Hamida Magidi, beide vom Betriebsrat von Framo Morat, den symbolischen Spendenscheck entgegen.

FOTO: KERSTIN BRAUN